Settmarshausen feiert Kirmes und neues Wappen

Beitrag von Mike Kühn setzt sich durch / Ortsbürgermeister Olschewski ein erkälteter Volkskönig

Settmarshausen (afu). Lange hat es gedauert, der Ortsrat hatte extra einen Wettbewerb mit Preisen ausgelobt, doch jetzt ist es endlich so weit: Settmarshausen hat ein eigenes Ortswappen. Bei der Kirmes am Wochenende wurde der Siegerbeitrag gekürt. Die Idee dazu hatte Mike Kühn aus Settmarshausen.

Der 25-Jährige habe sich bei seinem Werk streng an die Vorgaben des Wappenwesens gehalten und zum Beispiel nur drei Farben verwendet, erklärte der Sieger nach der Preisverleihung. „Außerdem habe ich die Formvorgaben der Wappen des Leinetals eingehalten."

Mike Kühn

Auch über die Objekte, die sein Siegerbeitrag zeigt, hat sich Kühn Gedanken gemacht. So stünden die Weizenähren „für all die Felder und Bauern" in der Region. Zudem sei das Leinetal einst als „Goldenes Land" bezeichnet worden. Das Eichenblatt habe er gewählt, so Kühn, weil Settmarshausen „fast komplett von Wäldern umgeben" sei. Und der Berg in Weiß? „Dazu braucht man als höchstgelegenes Dorf in der Gemeinde Rosdorf wohl nicht mehr viel zu sagen." Die Hacken als Symbol für die Tradition der „Steinbreeker" vervollständigten das Wappen. Und wer genau hinschaut, der erkennt sogar im unteren Teil des Wappens ein S. „Das steht für Settbach und die Beeke", erklärt Kühn.

Auch das Engagement der Bürger für ihr Dorf steht für Settmarshausen. Das bewiesen sie erneut beim Kirmesumzug am Sonnabend. Der bestand immerhin aus 15 prächtig geschmückten Festwagen und Fußgruppen. Alle Vereine des Dorfes hätten sich beteiligt, lobte Ortsbürgermeister Frank Olschewski (CDU). Besonders hob er aber den Einsatz Joachim Grotewahls hervor, der nicht nur im Ortsrat sitzt, sondern auch erster Vorsitzender des TSV Settmarshausen ist. Der habe „alle Register gezogen, um die Kirmes perfekt zu organisieren", sagte Olschewski. Und das, obwohl der Programmablauf wegen diverser Unwägbarkeiten ein ums andere Mal habe geändert werden müssen. Er selbst, bedauerte Olschewski, habe keine große Hilfe sein können am Kirmeswochenende. Der Grund: Mit einer heftigen Erkältung musste er das Bett hüten.

Am Ende hatte aber auch der lädierte Olschewski noch etwas zu feiern: Er wurde neben Königin Karin Knetsch zum Volkskönig ernannt. Sein Sohn Thade ist neuer Jugendkönig.

Eine Seefahrt, die ist lustig, eine Seefahrt, die ist schön: Ruderinnen legen sich zum Takt des Schifferklaviers in die Riemen. Heller

Auch im Programm: Maskenball.

Altstars: Michael, Elvis und Co.

Bezug zum Ort: neues Wappen.